

## Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Partnerhochschule	Norges musikkhøgskole (NMH)
Studiengang an HMTM	Dirigieren (Chor)
Aufenthaltszeitraum	09.01.2023 - 16.06.2023

### VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Frühlingsemester beginnt Anfang Januar.

Die Bewerbungsfrist ist für das Herbstsemester und das Frühlingsemester der 01.03.

Auch die Wahlkurse für das Frühlingsemester können schon vor dem Beginn des Herbstsemesters gewählt werden. (Die Semester sind in Herbst und Frühling aufgeteilt und zeitlich somit etwas verschoben verglichen mit unseren. Das Herbstsemester startet im August und das Frühlingsemester im Januar.)

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich war von Januar bis Juni (also im Frühlingsemester) in Oslo. Allen, die nur für ein halbes Jahr nach Oslo gehen wollen, würde ich auf jeden Fall empfehlen, das im Frühling zu machen, da die Tage dann länger und wärmer werden. Ich habe gehört, dass es deprimierend sein kann, im Winter, wenn alles dunkel und kalt ist, wieder abreisen zu müssen.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Die Website der NMH ist gut aufgebaut und man kann alle wichtigen Informationen hier finden:

<https://nmh.no/en/apply/exchange-programmes>

Für die Bewerbung braucht man: Letter of Motivation, Curriculum Vitae, Transcript of Records, Portfolio

Außerdem muss man ein 15 - 20 Minuten langes Video hochladen.

Für die Bewerbung auf einen Platz im Chorleitungsstudiengang habe ich mehrere kürzere Videos hochgeladen, bei denen ich dirigiere und singe.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Die verschiedenen Kurse sind alle online zu finden. Ich hatte ein "Chorleitungspaket" und ein paar Wahlkurse. Wenn es Probleme oder Fragen geben sollte, kann man sich per Mail an das international office wenden. Falls man schon vor Ort ist, kann man auch einfach persönlich in deren Büro vorbeischauen.

Ich wurde auch vor meiner Ankunft von meiner Professorin Tone Bianca angeschrieben, ob ich gerne in ihrem Chor mitsingen würde.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Die NMH bietet einen Sprachkurs an. Dazu muss man wissen, dass das im Herbstsemester der Anfängerkurs und im Frühlingsemester der Fortgeschrittenenkurs ist. Sollte man im Frühlingsemester einsteigen wollen, muss man schon etwas norwegisch können. Ich habe vor Beginn meines Auslandssemesters mit Duolingo gelernt und mein norwegisch war gut genug, um im Fortgeschrittenenkurs mitzukommen.

## STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/zweimestrig)	Bewertung - Kommentar
Barocktanz	Elizabeth Svarstad, Hans Olav Gorset	Einsemestrig, Wahlkurs	Würde ich sehr empfehlen. Man lernt nicht nur, die verschiedenen Tänze zu tanzen, sondern auch, wie sie am Instrument gespielt werden sollten, damit darauf getanzt werden kann.
Die Chorleitungskurse kann ich natürlich auch sehr empfehlen			

3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Bei Barocktanz sollte man bereit sein, ab und zu Stücke zu üben. Diese Stücke werden dann in der Stunde gespielt und die anderen Kursteilnehmenden tanzen dazu.

4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Eigentlich wurden alle Kurse auf englisch gehalten. Um mein Norwegisch zu verbessern, wurde manchmal aber auch auf norwegisch geredet.

5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Ich habe im Herbst mein Schulmusik Staatsexamen gemacht und konnte mich gleich für ein ganzes Jahr beurlauben lassen. Somit war es für mich kein Problem, dass das Semester in Oslo schon im Januar angefangen hat.

## UNTERKUNFT/LEBEN

1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Die NMH hat eine Liste, in die man sich für eine Priorisierung bei der Zimmervergabe eintragen kann und die sie dann an "sio" (die organisieren die Studentenwohnheime) weiterleiten.

Für mich hat das super funktioniert, aber es gibt natürlich keine Garantie, dass man ein Zimmer bekommt.

2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen (Kosten, Größe, etc)?

Ich habe im "Kansleren Studenthus" gewohnt und war sehr glücklich dort.

Wir waren 8 Leute, die alle ein eigenes Zimmer mit Bad hatten und sich die Küche geteilt haben.

Die Miete lag umgerechnet und je nach Wechselkurs bei 450€ bis 480€ pro Monat.

Das Zimmer war möbliert mit Bett, Schrank, Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Regal und Kommode.

Bettdecke, Bettwäsche, Duschvorhang und was man für den Komfort braucht, muss man selbst kaufen.

Außerdem brauchte ich einen eigenen WLAN- Access Point, den ich bei "Kjell & Company" gefunden habe.

3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas...)

Wenn man für einen längeren Zeitraum in Norwegen bleibt, muss man eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen. Dazu am besten gleich nach der Ankunft in Norwegen einen Termin unter

<https://www.udi.no/en/want-to-apply/studies/> ausmachen.

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Ich habe immer mit Kreditkarte bezahlt und hatte kein norwegisches Bankkonto. Wenn ich doch Geld, z.B. den Beitrag für das Orchester, überweisen musste, konnten mir Freunde, die in Norwegen leben und sowohl ein deutsches, als auch ein norwegisches Bankkonto haben, helfen. Sonst hätte ich hohe Gebühren für Auslandsüberweisungen zahlen müssen.

Ich habe auch einmal versucht, über Xoom (gehört zu PayPal) Geld in NOK auf ein norwegisches Konto zu senden, was deutlich weniger Gebühren kostet als über meine Bank, aber in meinem Fall leider von der norwegischen Bank abgelehnt wurde.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Ich war über meine normale Krankenversicherung auch in Norwegen versichert.

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin von München aus mit dem Zug über Hamburg nach Kopenhagen gefahren (ca. 12 Stunden Fahrt). In Kopenhagen habe ich ein paar Tage verbracht und mir die Stadt angeschaut und bin dann mit der Fähre weiter nach Oslo. Die Fähre fährt über Nacht, man muss also eine Kabine buchen. Mit BahnCard 50 haben mich Zug und Fähre zusammen 110€ gekostet.

## **FREIZEIT**

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Über eine Mitgliedschaft bei "athletica sio" (monatlich kündbar für ~ 270 nok) kann man verschiedene Sportangebote nutzen.

An der Hochschule habe ich nicht so viel über Freizeitangebote mitbekommen, da ich während meiner Zeit in Oslo nicht in Hochschul-Ensembles gespielt/gesungen habe, sondern in einem Chor und Orchester war, die nicht über die Musikhochschule organisiert waren. Vor allem im Orchester wurden immer viele gemeinsame Aktivitäten geplant.

Natürlich geht man nach den Konzerten auch immer noch gemeinsam ein Bier trinken. Da ist Billabong die beliebteste Adresse. Kleiner Tipp: Das billigste Bier gibt es im "Chateau Neuf" direkt neben der NMH.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Die Fahrkarten-App für Oslo heißt "Ruter". Am besten kauft man das Monatsticket, da es darauf Studentenrabatt gibt. Alle Tickets und Fahrpläne findet man in der App.

Generell sind die Öffentlichen recht pünktlich. Bei großen Mengen an Schnee haben aber auch die norwegischen Busse zu kämpfen. Die NMH liegt noch an der "T-bane" Stammstrecke bei der Haltestelle Majorstuen.

3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Über die Chorleitungslehre, den Chor und das Orchester.

4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ich hatte so viele Kontakte über die Ensembles, in denen ich war, dass ich an Angeboten von z.B. ESN (Erasmus student network) gar nicht teilgenommen habe. Wenn man diese Kontakte sucht, findet man sie aber bestimmt über ESN. ESN bietet auch Reisen in Norwegen an.

5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Ich kann sehr empfehlen, mit dem Zug nach Bergen zu fahren. Die Strecke ist wunderschön und auch Bergen ist sehr sehenswert.

Nach Semesterende habe ich noch einen Monat zusammen mit meinem Freund mit Auto und Zelt die

Gegend zwischen Trondheim und Bergen erkundet. Ein Lieblingsort wäre wahrscheinlich Olden, aber die Natur ist überall so wunderschön, dass es ganz egal ist, wohin man fährt.

6.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

In Norwegen duzen sich alle. Am Anfang ist es mir sehr schwer gefallen, Professor\*innen, die ich nicht kannte, in Emails mit dem Vornamen anzureden. Wenn man sich daran gewöhnt hat, ist es aber sehr unkompliziert und angenehm.

## **FAZIT/ALLGEMEIN**

1.) Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Angenehm: Ich war wirklich Teil der "Chorleitungs-Gemeinschaft" in Oslo und konnte bei so vielen tollen Projekten mitmachen oder zuschauen.

Unangenehm: Dadurch, dass ich so eingebunden war, habe ich mir selbst auch viel Druck gemacht.

2.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben? (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen...)

Viele warme Klamotten und vor allem Klamotten aus Wolle mitnehmen!  
Und einen Badeanzug/Bikini für Saunagänge nicht vergessen. :)

Mit "Too Good To Go" kann man immer viel Geld sparen und in Oslo haben mich v.a. die bags von "Espresso House" überzeugt.

3.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Ich glaube, dass man die Zeit offen auf sich zukommen lassen und jede Gelegenheit, die sich einem bietet, ergreifen sollte. Nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch bei Unternehmungen mit Freunden oder dem Kennenlernen neuer Hobbys. So wird jedes Auslandssemester individuell und besonders.